

XXIV. GP.-NR
6671 /AB

22. Dez. 2010

zu 6770 /J

Frau

Präsidentin des Nationalrates

Mag. Barbara Prammer

Parlament

1017 Wien

DR. MARIA FEKTER
HERRENGASSE 7
1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0995-II/7/2010

Wien, am 14. Dezember 2010

Der Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Karlsböck und weitere Abgeordnete haben am 22. Oktober 2010 unter der Zahl 6770/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Lärmterror durch Hubschrauber in Meidling“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Am 8. Oktober 2010 wurde der im Tag- und Nachtbetrieb eingesetzte, mit Wärmebildkamera und Suchscheinwerfer (so genannter FLIR-Hubschrauber) ausgestattete Sonderhubschrauber verlegt.

Zu Frage 3:

In Wien/Meidling verbleibt ein Einsatzhubschrauber.

Zu Frage 4:

Ja.

Zu den Fragen 5 und 6:

Nein.

Zu Frage 7:

Am Einsatzspektrum hat sich nichts geändert. Durch die Übersiedlung des Schwerpunktthubschraubers wurde eine weitere Maßnahme zur Lärmreduktion für die Anrainer in Wien / Meidling gesetzt.

Zu den Fragen 8 und 9:

Nein.

Zu Frage 10:

Der Standort Meidlinger Kaserne ist nach wie vor von großer strategischer Bedeutung. Für die vorhandene Infrastruktureinrichtung bestehen keine anderen Pläne. An diesem Standort ist nach wie vor ein Einsatzhubschrauber stationiert, der jedoch nur mehr während der Tagstunden zum Einsatz kommt. Zudem verbleibt, neben den zwei Außenstellen in Salzburg und Klagenfurt, der Wartungsbetrieb in Wien/Meidling.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "K. Pfeiffer".